

Produktblatt für Stammaktien der Südtiroler Volksbank AG

Dieses Produktblatt enthält Daten und Information zu den Aktien der Südtiroler Volksbank AG, Emittent von Finanzinstrumenten in hohem Streubesitz.

Hauptmerkmale der Aktien

Es handelt sich um Stammaktien mit internationaler Wertpapierkennnummer ISIN IT0003458640 (in der Folge die "Aktien"), die das Gesellschaftskapital der **Südtiroler Volksbank AG** mit Rechtssitz in Bozen (in der Folge auch, die „Bank“ oder die „Gesellschaft“) darstellen. Die Aktien sind Namensaktien und unteilbar; Eintragungen auf mehrere Namen sind nicht zulässig. Die Aktien werden in elektronischer Sammelverwahrung und -verwaltung gemäß gesetzlicher Vorschrift geführt. Die Inhaberschaft der Aktien beinhaltet alle damit verbundenen Vermögens- und Verwaltungsrechte.

Eigenschaften der Aktien im Umlauf	
Art der Aktien	Stammaktien
Handelbarkeit auf reglementierten Märkten	nein
Am 26.11.2016 im Umlauf befindliche Aktien	Nr. 49.859.929
Geschäftsjahr	01.01.– 31.12
Dividendenauszahlung	Jährlich
Reinvermögen *	€ 830.575.494
Gesellschaftskapital zum 26. November 2016	€ 199.439.716
Identifizierungscode (ISIN)	IT0003458640

* Daten zum 30. Juni 2016

Information zum Emittenten

Die Südtiroler Volksbank ist regionale Bank für Privatkunden sowie Klein- und Mittlere Unternehmen und hält Filialen in den Provinzen Bozen, Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Padua, Vicenza und Venedig. Die CET 1 Ratio betrug zum 30. Juni 2016 11,25%. Die Südtiroler Volksbank gehört zum 15. November 2016 59.917 Aktionären mit Vermögens- und Verwaltungsrechten.

Rating	Standard & Poor's	DBRS
Kurzfristige	B	R 2 (middle)
Langfristige	BB	BBB (low)
Outlook	positiv	negativ
Datum letzte Bewertung	23.05.2016	17.06.2015

Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital der Südtiroler Volksbank besteht aus Aktien. Zum 26. November 2016, am Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung, waren 49.859.929 Aktien im Umlauf, welche sämtlich Stammaktien sind.

Ausübung Bezugsrecht / Vorverkaufsrecht

Im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, wie durch die außerordentliche Mitgliederversammlung am 26. November 2016 genehmigt, werden die Austrittsaktien im Verhältnis zur Anzahl der gehaltenen Aktien gemäß Art. 2437-quater, Abs.1, Zivilgesetzbuch, allen Aktionären der Bank zum Bezug angeboten, welche Inhaber von Aktien sind, für die das Austrittsrecht nicht ausgeübt worden ist. Der Zeitraum für die Annahme des Bezugsangebots erstreckt sich von einschließlich 13. Februar 2017 bis einschließlich 21. April 2017. Jenen Aktionären, die ihre Rechte zum Bezug der Austrittsaktien ausüben und sofern sie zeitgleich einen entsprechenden Antrag stellen, steht das Vorkaufsrecht zum Erwerb der Austrittsaktien zu, welche am Ende des Bezugsangebots nicht bezogen wurden.

Risikoprofil
hoch

Liquidität
illiquides Wertpapier

Komplexität
minimal

Zeitfenster
langfristig

RISIKOFAKTOREN

Mit dem Ankauf der **Aktien** der **Südtiroler Volksbank AG** werden **finanzielle Risiken eingegangen die für eine nicht börsennotierte Aktienanlage charakteristisch sind.**

<p>Mit der Aktienanlage verbundene Risiken</p>	<p>Eine Aktienanlage beinhaltet die charakteristischen Risiken einer Aktienanlage. Im Besonderen, hängt der wirtschaftliche Wert der Aktie vom Gesellschaftsvermögen der Bank und von der Einschätzung ihrer künftigen Gewinnaussichten ab. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass in Zukunft die Aktien zu einem Preis gehandelt werden können, der über dem Angebotspreis liegt. Sollte das Gesellschaftsvermögen und/oder die künftigen Gewinnaussichten der Bank rückläufig sein, könnte der Wert der Aktien erheblich sinken, auch unter dem Angebotspreis.</p>
<p>Mit der Investition in nicht quotierte Aktien verbundene Risiken</p>	<p>Die Aktien der Südtiroler Volksbank werden weder auf einem geregelten Finanzmarkt in Italien noch im Ausland gehandelt: die Bank beabsichtigt einen Antrag auf Zulassung auf ein multilaterales Handelssystem.</p> <p>Mit dem Ankauf der Aktien werden demzufolge die wirtschaftlichen Risiken eingegangen, die für eine nicht börsengängige Aktienanlage charakteristisch sind. Im Besonderen gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktien sind Finanzinstrumente die Anteile am Kapital der Gesellschaft verbriefen; der wirtschaftliche Wert der Aktie kann daher, bei wesentlichen Änderungen in der Bewertung des Gesellschaftsvermögens und/oder der Gewinnaussichten der Bank, erheblich variieren; • im Falle eines Verkaufsauftrages sind die Schwierigkeiten bei seiner Durchführung höher als bei börsengängigen Aktien
<p>Liquiditätsrisiken der Aktie</p>	<p>Der Verwaltungsrat der Südtiroler Volksbank hat am 18. November 2016 die Einstellung der vom Istituto Centrale delle Banche Popolari verwalteten Handelsplattform der Volksbank-Aktie zum 24. November 2016 beschlossen. Der Handel auf einer eigenen Handelsplattform wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 wiederaufgenommen, und zwar nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Zeitspanne zur Ausübung des Austritts- und Bezugsrechtes im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Der Emittent hat keinen Fonds zum Rückkauf eigener Aktien eingerichtet und geht keine Verpflichtung zum Rückkauf der Aktien ein.</p>
<p>Risiken verbunden mit der Auszahlung der vom Austrittsrecht betroffenen Stammaktien</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Auszahlung der Austrittsaktien wird festgehalten, dass Art. 1 des Gesetzesdekrets 24. Jänner 2015, Nr. 3, umgewandelt mit Gesetz 24. März 2015, Nr. 33, einige Bestimmungen des Banken-Einheitstextes (GD. 385/93, "TUB") bezüglich der Volksbanken abgeändert hat; insbesondere wurde im Art. 28 des Banken-Einheitstextes TUB der Absatz 2-ter mit folgendem Wortlaut eingefügt "In den Volksbanken ist beim Austritt– auch infolge von Umwandlung, Tod oder Ausschluss des Aktionärs – laut den Vorgaben der Banca d'Italia und auch in Abweichung von Gesetzesbestimmungen, das Recht auf Auszahlung der Aktien eingeschränkt, sofern dies notwendig ist, um die Anrechnung der Aktien zum haftenden Primär-Eigenkapital sicherzustellen. Banca d'Italia kann desgleichen das Auszahlungsrecht der restlichen emittierten Kapitalinstrumente einschränken". Zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Produktblattes ist die Überprüfung dieser Bestimmung durch das Verfassungsgericht anhängig.</p>
<p>Aufsichtsrechtliche Risiken</p>	<p>Am 12. Juni 2014 ist im Amtsblatt der EU die Richtlinie 2014/59 zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Krisenbehebung von Banken- und öffentlichen Investmentgesellschaften in der EU veröffentlicht worden (die „BRRD“). Die Richtlinie ist im italienischen Recht mit den Gesetzesdekreten vom 16. November 2015, Nr. 180 und 181 übernommen worden.</p> <p>Die BRRD sieht vor, dass für ausfallende Banken, ein „Selbstrettungsmechanismus“ aktiviert wird („<i>bail in</i>“), d.h. nicht mehr öffentliche Gelder („<i>bail out</i>“) sondern</p>



**Mit Rating-
Schwankungen
verbundene
Risiken**

Verbindlichkeiten im Bankensystem (Aktien, Junior-Schuldverschreibungen (hybride Finanzinstrumente), nicht gesicherte Senior-Schuldverschreibungen und Einlagen ab 100.000,00 Euro) werden zur Krisenbehebung herangezogen. Sollten mehr Ressourcen notwendig sein, muss ein gemäß EU-Verordnung Nr. 806/2014 vom 15. Juli 2014 zu errichtender einheitlicher Abwicklungsfonds einspringen.

Die *bail in*-Regelung wird ab 1. Januar 2016 angewandt. Die BRRD Bestimmungen treffen auch auf Wertpapiere im Umlauf zu, die vor Inkrafttreten der Bestimmungen emittiert worden sind.

Die *bail in*-Regelung und die Einführung des einheitlichen Abwicklungsfonds können einen erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Bank nehmen, da sie die Einführung von spezifischen Fonds und Rückstellungen ab 2015 zu Lasten der Banken vorsehen. Die Südtiroler Volksbank hat in der Halbjahres-Bilanz zum 30. Juni 2015 hierfür 1,19 Millionen Euro zurückgestellt.

Die Bonitätsbewertung des Emittenten erfolgt durch internationale Rating-Agenturen, die gemäß EU-Verordnung Nr. 1060/2009 registriert sind. Ratings messen die Fähigkeit die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Am 17.06.2015 hat die Rating-Agentur DBRS das Rating der Südtiroler Volksbank von BBB auf BBB (low) und *Trend* „negativ“ herabgesetzt, dies in Folge der Verschlechterung von Kreditportfolio und Eigenkapitalausstattung nach Übernahme der Banca Popolare di Marostica.

Am 18.12.2014 hat die Rating-Agentur Standard & Poor's das Rating der Südtiroler Volksbank von BB+ auf BB mit *outlook* „stabil“ herabgesetzt, dies in Folge der Verschlechterung des Länder-Rating Italien um ein *notch* (von BBB auf BBB-). In ihrem am 23.7.2015 veröffentlichten Analysebericht hält die Agentur fest, dass mit der Übernahme der Banca Popolare di Marostica das Risikoprofil der Volksbank - das sich historisch über dem Bankenmittel bewegt - nunmehr in System-Mittel liegt. Am 23.06.2016 wurde das Rating bestätigt und der *outlook* von „stabil“ auf „positiv“ aufgestuft. Ein eventueller Ratingabschlag könnte darauf hinweisen, dass im Vergleich zu den Vorjahren die Fähigkeit des Emittenten, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen ggf. abgenommen hat: damit würde der Marktwert seiner Finanzinstrumente sinken. Die Rendite der Finanzinstrumente hängen nicht nur von der Fähigkeit des Emittenten ab, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen: ein besseres Rating garantiert daher nicht automatisch eine Wertsteigerung der Finanzinstrumente.

Hinweis

Dieses Produktblatt wird von der Südtiroler Volksbank AG zu rein informativen Zwecken zur Verfügung gestellt und versteht sich keinesfalls als Mitteilung zur Verkaufsförderung. Wer dieses Produktblatt nicht für reine Informationszwecke verwendet, übernimmt dafür die volle Verantwortung.

Die hier wiedergegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Produktblatts aktualisiert und stellt weder Anlageberatung durch die Südtiroler Volksbank AG noch Angebot, Empfehlung oder Anregung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Südtiroler Volksbank dar.

Zum tieferen Verständnis der Eigenschaften der beschriebenen Finanzinstrumente wollen sich die Anleger an die Südtiroler Volksbank AG wenden.

Interessenskonflikt

Die Südtiroler Volksbank AG ist Emittent der in diesem Produktblatt beschriebenen Aktien und befindet sich demnach in Falle einer Anlageberatung in den Filialen der Südtiroler Volksbank im Interessenskonflikt.

Der/die Unterfertigte _____ geboren in
_____ am _____ bestätigt dieses Produktblatt
erhalten zu haben und vom Inhalt desselben in Kenntnis gesetzt worden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift des Kunden

Stempel und Sichtvermerk der Filiale



Produktblatt für Stammaktien der Südtiroler Volksbank AG

Dieses Produktblatt enthält Daten und Information zu den Aktien der Südtiroler Volksbank AG, Emittent von Finanzinstrumenten in hohem Streubesitz.

Hauptmerkmale der Aktien

Es handelt sich um Stammaktien mit internationaler Wertpapierkennnummer ISIN IT0003458640 (in der Folge die "Aktien"), die das Gesellschaftskapital der **Südtiroler Volksbank AG** mit Rechtssitz in Bozen (in der Folge auch, die „Bank“ oder die „Gesellschaft“) darstellen. Die Aktien sind Namensaktien und unteilbar; Eintragungen auf mehrere Namen sind nicht zulässig. Die Aktien werden in elektronischer Sammelverwahrung und -verwaltung gemäß gesetzlicher Vorschrift geführt. Die Inhaberschaft der Aktien beinhaltet alle damit verbundenen Vermögens- und Verwaltungsrechte.

Eigenschaften der Aktien im Umlauf	
Art der Aktien	Stammaktien
Handelbarkeit auf reglementierten Märkten	nein
Am 26.11.2016 im Umlauf befindliche Aktien	Nr. 49.859.929
Geschäftsjahr	01.02. – 31.12
Dividendenauszahlung	Jährlich
Reinvermögen *	€ 830.575.494
Gesellschaftskapital zum 26. November 2016	€ 199.439.716
Identifizierungscode (ISIN)	IT0003458640

* Daten zum 30. Juni 2016

Information zum Emittenten

Die Südtiroler Volksbank ist regionale Bank für Privatkunden sowie Klein- und Mittlere Unternehmen und hält Filialen in den Provinzen Bozen, Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Padua, Vicenza und Venedig. Die CET 1 Ratio betrug zum 30. Juni 2016 11,25%. Die Südtiroler Volksbank gehört zum 15. November 2016 59.917 Aktionären mit Vermögens- und Verwaltungsrechten.

Rating	Standard & Poor's	DBRS
Kurzfristige	B	R 2 (middle)
Langfristige	BB	BBB (low)
Outlook	positiv	negativ
Datum letzte Bewertung	23.05.2016	17.06.2015

Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital der Südtiroler Volksbank besteht aus Aktien. Zum 26. November 2016, am Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung, waren 49.859.929 Aktien im Umlauf, welche sämtlich Stammaktien sind.

Ausübung Bezugsrecht / Vorverkaufsrecht

Im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, wie durch die außerordentliche Mitgliederversammlung am 26. November 2016 genehmigt, werden die Austrittsaktien im Verhältnis zur Anzahl der gehaltenen Aktien gemäß Art. 2437-quater, Abs.1, Zivilgesetzbuch, allen Aktionären der Bank zum Bezug angeboten, welche Inhaber von Aktien sind, für die das Austrittsrecht nicht ausgeübt worden ist. Der Zeitraum für die Annahme des Bezugsangebots erstreckt sich von einschließlich 13. Februar 2017 bis einschließlich 21. April 2017. Jenen Aktionären, die ihre Rechte zum Bezug der Austrittsaktien ausüben und sofern sie zeitgleich einen entsprechenden Antrag stellen, steht das Vorkaufsrecht zum Erwerb der Austrittsaktien zu, welche am Ende des Bezugsangebots nicht bezogen wurden.

Risikoprofil
hoch

Liquidität
illiquides Wertpapier

Komplexität
minimal

Zeitfenster
langfristig



RISIKOFAKTOREN

Mit dem Ankauf der **Aktien der Südtiroler Volksbank AG** werden finanzielle Risiken eingegangen die für eine nicht börsennotierte Aktienanlage charakteristisch sind.

<p>Mit der Aktienanlage verbundene Risiken</p>	<p>Eine Aktienanlage beinhaltet die charakteristischen Risiken einer Aktienanlage. Im Besonderen, hängt der wirtschaftliche Wert der Aktie vom Gesellschaftsvermögen der Bank und von der Einschätzung ihrer künftigen Gewinnaussichten ab. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass in Zukunft die Aktien zu einem Preis gehandelt werden können, der über dem Angebotspreis liegt. Sollte das Gesellschaftsvermögen und/oder die künftigen Gewinnaussichten der Bank rückläufig sein, könnte der Wert der Aktien erheblich sinken, auch unter dem Angebotspreis.</p>
<p>Mit der Investition in nicht quotierte Aktien verbundene Risiken</p>	<p>Die Aktien der Südtiroler Volksbank werden weder auf einem geregelten Finanzmarkt in Italien noch im Ausland gehandelt: die Bank beabsichtigt einen Antrag auf Zulassung auf ein multilaterales Handelssystem.</p> <p>Mit dem Ankauf der Aktien werden demzufolge die wirtschaftlichen Risiken eingegangen, die für eine nicht börsengängige Aktienanlage charakteristisch sind. Im Besonderen gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktien sind Finanzinstrumente die Anteile am Kapital der Gesellschaft verbriefen; der wirtschaftliche Wert der Aktie kann daher, bei wesentlichen Änderungen in der Bewertung des Gesellschaftsvermögens und/oder der Gewinnaussichten der Bank, erheblich variieren; • im Falle eines Verkaufsauftrages sind die Schwierigkeiten bei seiner Durchführung höher als bei börsengängigen Aktien
<p>Liquiditätsrisiken der Aktie</p>	<p>Der Verwaltungsrat der Südtiroler Volksbank hat am 18. November 2016 die Einstellung der vom Istituto Centrale delle Banche Popolari verwalteten Handelsplattform der Volksbank-Aktie zum 24. November 2016 beschlossen. Der Handel auf einer eigenen Handelsplattform wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 wiederaufgenommen, und zwar nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Zeitspanne zur Ausübung des Austritts- und Bezugsrechtes im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Der Emittent hat keinen Fonds zum Rückkauf eigener Aktien eingerichtet und geht keine Verpflichtung zum Rückkauf der Aktien ein.</p>
<p>Risiken verbunden mit der Auszahlung der vom Austrittsrecht betroffenen Stammaktien</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Auszahlung der Austrittsaktien wird festgehalten, dass Art. 1 des Gesetzesdekrets 24. Jänner 2015, Nr. 3, umgewandelt mit Gesetz 24. März 2015, Nr. 33, einige Bestimmungen des Banken-Einheitstextes (GD. 385/93, "TUB") bezüglich der Volksbanken abgeändert hat; insbesondere wurde im Art. 28 des Banken-Einheitstextes TUB der Absatz 2-ter mit folgendem Wortlaut eingefügt "In den Volksbanken ist beim Austritt – auch infolge von Umwandlung, Tod oder Ausschluss des Aktionärs – laut den Vorgaben der Banca d'Italia und auch in Abweichung von Gesetzesbestimmungen, das Recht auf Auszahlung der Aktien eingeschränkt, sofern dies notwendig ist, um die Anrechnung der Aktien zum haftenden Primär-Eigenkapital sicherzustellen. Banca d'Italia kann desgleichen das Auszahlungsrecht der restlichen emittierten Kapitalinstrumente einschränken". Zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Produktblattes ist die Überprüfung dieser Bestimmung durch das Verfassungsgericht anhängig.</p>
<p>Aufsichtsrechtliche Risiken</p>	<p>Am 12. Juni 2014 ist im Amtsblatt der EU die Richtlinie 2014/59 zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Krisenbehebung von Banken- und öffentlichen Investmentgesellschaften in der EU veröffentlicht worden (die „BRRD“). Die Richtlinie ist im italienischen Recht mit den Gesetzesdekreten vom 16. November 2015, Nr. 180 und 181 übernommen worden.</p> <p>Die BRRD sieht vor, dass für ausfallende Banken, ein „Selbstrettungsmechanismus“ aktiviert wird („<i>bail in</i>“), d.h. nicht mehr öffentliche Gelder („<i>bail out</i>“) sondern Verbindlichkeiten im Bankensystem (Aktien, Junior-Schuldverschreibungen (hybride</p>



**Mit Rating-
Schwankungen
verbundene
Risiken**

Finanzinstrumente), nicht gesicherte Senior-Schuldverschreibungen und Einlagen ab 100.000,00 Euro) werden zur Krisenbehebung herangezogen. Sollten mehr Ressourcen notwendig sein, muss ein gemäß EU-Verordnung Nr. 806/2014 vom 15. Juli 2014 zu errichtender einheitlicher Abwicklungsfonds einspringen.

Die *bail in*-Regelung wird ab 1. Januar 2016 angewandt. Die BRRD Bestimmungen treffen auch auf Wertpapiere im Umlauf zu, die vor Inkrafttreten der Bestimmungen emittiert worden sind.

Die *bail in*-Regelung und die Einführung des einheitlichen Abwicklungsfonds können einen erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Bank nehmen, da sie die Einführung von spezifischen Fonds und Rückstellungen ab 2015 zu Lasten der Banken vorsehen. Die Südtiroler Volksbank hat in der Halbjahres-Bilanz zum 30. Juni 2015 hierfür 1,19 Millionen Euro zurückgestellt.

Die Bonitätsbewertung des Emittenten erfolgt durch internationale Rating-Agenturen, die gemäß EU-Verordnung Nr. 1060/2009 registriert sind. Ratings messen die Fähigkeit die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Am 17.06.2015 hat die Rating-Agentur DBRS das Rating der Südtiroler Volksbank von BBB auf BBB (low) und *Trend* „negativ“ herabgesetzt, dies in Folge der Verschlechterung von Kreditportfolio und Eigenkapitalausstattung nach Übernahme der Banca Popolare di Marostica.

Am 18.12.2014 hat die Rating-Agentur Standard & Poor's das Rating der Südtiroler Volksbank von BB+ auf BB mit *outlook* „stabil“ herabgesetzt, dies in Folge der Verschlechterung des Länder-Rating Italien um ein *notch* (von BBB auf BBB-). In ihrem am 23.7.2015 veröffentlichten Analysebericht hält die Agentur fest, dass mit der Übernahme der Banca Popolare di Marostica das Risikoprofil der Volksbank - das sich historisch über dem Bankenmittel bewegt - nunmehr in System-Mittel liegt. Am 23.06.2016 wurde das Rating bestätigt und der *outlook* von „stabil“ auf „positiv“ aufgestuft. Ein eventueller Ratingabschlag könnte darauf hinweisen, dass im Vergleich zu den Vorjahren die Fähigkeit des Emittenten, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen ggf. abgenommen hat: damit würde der Marktwert seiner Finanzinstrumente sinken. Die Rendite der Finanzinstrumente hängen nicht nur von der Fähigkeit des Emittenten ab, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen: ein besseres Rating garantiert daher nicht automatisch eine Wertsteigerung der Finanzinstrumente.

Hinweis

Dieses Produktblatt wird von der Südtiroler Volksbank AG zu rein informativen Zwecken zur Verfügung gestellt und versteht sich keinesfalls als Mitteilung zur Verkaufsförderung. Wer dieses Produktblatt nicht für reine Informationszwecke verwendet, übernimmt dafür die volle Verantwortung.

Die hier wiedergegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Produktblatts aktualisiert und stellt weder Anlageberatung durch die Südtiroler Volksbank AG noch Angebot, Empfehlung oder Anregung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Südtiroler Volksbank dar.

Zum tieferen Verständnis der Eigenschaften der beschriebenen Finanzinstrumente wollen sich die Anleger an die Südtiroler Volksbank AG wenden.

Interessenskonflikt

Die Südtiroler Volksbank AG ist Emittent der in diesem Produktblatt beschriebenen Aktien und befindet sich demnach in Falle einer Anlageberatung in den Filialen der Südtiroler Volksbank im Interessenskonflikt.

Der/die Unterfertigte _____ geboren in
_____ am _____ bestätigt dieses Produktblatt
erhalten zu haben und vom Inhalt desselben in Kenntnis gesetzt worden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift des Kunden

Stempel und Sichtvermerk der Filiale

